Die Weltgeltung der deutschen Sprache

Französisch verliert an Boden.—Hundert Millionen Menschen verstehen Deutsch.—In englischen Schulen wird Deutsch Pflichtfach.—Sogar in Palästina wird es neben dem Englischen häufig erlernt.

Die Bedeutung einer Sprache hängt nicht in erster Linie davon ab, von wievielen Menschen sie gesprochen wird, sondern von ihrem künstlerischen und wissenschaftlichen Wert. So wird zum Beispiel das Chinesische von dem vierten Teil der ganzen Menschheit, von 435 Millionen Menschen gesprochen, ohne daß man darum auf die Idee käme, sie als die „erste Sprache" der Welt zu bezeichnen.

Neben dem Bildungswert einer Sprache, den das Französische und Deutsche zum Beispiel enthalten, ist für die Wichtigkeit einer Sprache vor allem bestimmend, wievielen Menschen sie außerhalb ihres Stammlandes als zweite, angenommene Sprache, als sogenannte „Handels- und Verkehrssprache" geläufig ist. Da ist es die englische Sprache, die von allein 163 Millionen Menschen als Muttersprache und eigentlich in allen Erdteilen als „Fremdsprache" gesprochen wird. Rund 50 Millionen Menschen sprechen sie etwa in England und allein 110 in U.S.A. und Canada, dann ist sie neben Nordamerika und den englischen Kolonien ebenfalls in Aegypten, China, Japan, Persien und Nordasien als Handels- und Verkehrssprache eingeführt und in Indien, Afrika und Australien gebräuchlich. Der Zahl nach folgt mit 110 Millionen das Russische auf dem dritten und mit 91 Millionen das Deutsche auf dem vierten Platz. An nächster Stelle rangiert das Spanische, von etwa 80 Millionen gesprochen, doch ist es außer in Spanien selbst eben nur in Amerika vertreten. Eine ganz andere, viel größere Bedeutung, wenn auch ohne irgend besonderen kulturellen Wert, kommt jetzt dem Portugiesischen zu, das von zwar nur 40 Millionen gesprochen, aber als See- und Kolonialsprache ihrer Wichtigkeit entsprechend, wenn auch in weitem Abstand, auf das Englische folgt.

Sehr erstaunlich ist, wie stark die französische Sprache an Boden verloren hat. 45 Millionen sprechen sie, und obwohl sie zwar immer noch als „Fremdsprache" der Gebildeten gilt, so verlor sie ihre internationale Bedeutung doch ganz an England. Nach der französischen Sprache ließen sich allenfalls noch Italienisch, Japanisch mit Koreanisch als Sprachen nennen, die mit 41 und 80 Millionen die Grenze der Weltgeltung erreichen, obwohl sie eigentlich nur auf heimatlichem Boden gesprochen werden, da die etwa zwei Millionen nach Amerika ausgewanderter Italiener sich leicht und schnell assimiliert haben.

Die Uebersicht darüber, von wievielen Menschen auf der Erde eine Sprache **verstanden**, aber nicht gesprochen wird, sieht natürlich wesentlich anders aus. So stehen also abgesehen von dem Chinesischen und den indischen Nationalsprachen, an erster Stelle das Englische (160 bis 220 Millionen), dann unmittelbar danach das Russische (110 bis 170 Millionen), dann das Deutsche mit 100 Millionen. Französisch verstehen ungefähr 80 Millionen, italienisch 50 Millionen. Von den anderen europäischen Sprachen sind noch die holländische (bis 12 Millionen) und die griechische (8 Millionen) außerhalb Europas verbreitet.

Ein Bericht des englischen Unterrichtsministeriums aus dem Vorjahre gibt an, daß das Deutsche nur in wenig englischen Schulen gelehrt würde. Bei den Reifeprüfungen im Jahre 1928 wurden 54,000 Schüler im Französischen geprüft und nur 3837 im Deutschen. Die Prüfung im Spanischen absolvierten damals in ganz England 719 Schüler. Doch eine kürzlich, in diesem Jahre, erlassene Verfügung des englischen Unterrichtsministeriums ordnet an, daß in Zukunft in den Schulen dem Unterricht der deutschen Sprache eine größere Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden sei. Es wird darauf hingewiesen, daß die Kenntnis der deutschen Sprache für Engländer von heute immer wichtiger werde, angesichts des starken Aufschwungs, den der deutsche Handel und die deutsche Wirtschaft genommen haben, und besonders im Hinblick auf den führenden Einfluß des deutschen Geistes-lebens und der deutschen Wissenschaft. Das Ministerium hat besondere Richtlinien aufgestellt, nach denen das Deutsche, das bisher nur fakultativ unterrichtet wurde, dem Französischen als Pflichtfach gleichgestellt werden soll und desgleichen bei den Prüfungen besonderer Wert auf die Kenntnis der deutschen Sprache gelegt werden müsse.

Zum Vergleich dieser beiden Sprachen mag als interessant noch angeführt werden, daß zum Beispiel in dem entstehenden Staate Palästina, der doch Zuzug aus der ganzen Welt erhält, die Erlernung der deutschen Sprache zu der englischen im Verhältnis 45 zu 100 steht.

Reklamekrawatten.

„Tragen Sie die Marke Ihres Kraftwagens auf Ihrer Krawatte!" ist der „dernier cri", den der Besitzer eines Pariser Herrenartikelgeschäftes als seinen neuesten Gedanken ausstößt. In seinen Schaufenstern liegen sie, die letzten Kinder seines erfinderischen Geistes, bunte Schlipse, die an der Stelle, wo früher die Krawattennadel zu stecken pflegte, das Fabrikzeichen der verschiedensten in- und ausländischen Kraftwagenwerke tragen. Tatsächlich haben sich auch schon einige Modejünglinge gefunden, um diese Mode mitzumachen. Es ist ja verlockend für bescheidene Gemüter, allen Mitmenschen auch dann zeigen zu können, daß sie einen Kraftwagen besitzen, wenn sie nicht gerade selbst darin prunken. Noch mehr reizt aber die Leichtigkeit, mit der solche Jünglinge die anderen glauben machen können, sie nennten einen Sechs- oder Achtzylinder ihr eigen. Natürlich werden verschiedene Fabriken den Gedanken aufgreifen und den geschäftstüchtigen Ladenbesitzer in jeder Beziehung unterstützen. Vielleicht entschließen sich auch andere Werke zu dieser Art von Reklame, so daß die Pariser Modejünglinge Krawatten tragen, die allen sofort verraten, welche Zahnbürste sie benutzen, welches Parfüm ihnen am besten gefällt und welcher Wichse sie den Glanz ihrer Stiefel verdanken. Dem Publikum aber wird diese Art von Reklame, die den Elegants vom Halse herabhängt, recht bald auch zum Halse heraushängen.

Verlangt **ASCO** die besseren Tabletten für Erkältungen, Kopfschmerzen und Linderung der Schmerzen.

Erkältungen fangen mit fieberhaftem Zustand an. Sie werden gewöhnlich Kniescwach und fühlen fieberhaft, wässerige Augen begleiten diesen elenden Zustand. **Asco** bezwingt das Fieber. Einen heißen Trunk von Lemonade und ein oder zwei Tabletten **Asco** brechen die Erkältung über Nacht. Probepaketchen ist für 10c erhältlich in allen Geschäften.

ASCO PHARMACAL COMPANY
Winnipeg, Man.

Polizei und Kellnerinnen sollen für volle Hörsäle sorgen.

Noch eifriger als im lieben deutschen Vaterlande beschäftigt sich die Heilige Hermandad im Reiche der aufgehenden Sonne mit den Studenten, nämlich nicht nur aus politischen Gründen, sondern neuerdings gar wegen einer weit verbreiteten, bisher als Privileg der hoffnungsvollen Hochschuljugend geltenden Unsitte: wegen des Schwänzens der Vorlesungen. Einige Professoren der Tokioter Universität beschwerten sich kürzlich bei ihrem Rektor über die immer größer werdenden Lücken in den Bankreihen der Hörsäle. Zuerst versuchte der Senat, dem Uebel durch eine väterliche Ermahnung am schwarzen Brett abzuhelfen. Als das aber nichts nutzen wollte, wurde die Polizei um Hilfe gebeten, eine Maßregel, die bisher wohl einzig dastehen dürfte. Die Fakultäten mußten namentliche Listen der verstockteten Sünder aufstellen, und das Polizeipräsidium beauftragte nun eine Reihe von Schutzleuten damit, die außerordentlich wichtige Beschäftigung zu entdecken, welche die Sünder vom Besuche der Vorlesungen fern hielt. Mit sehr lobenswertem, vielleicht aber auch ein wenig raschsüchtigem Eifer machten sich die Schutzleute auf die Suche und verhafteten an einem Tage nicht weniger als hundert Uebeltäter aus Kaffeehäusern heraus deren Vergnügen die zukünftigen japanischen Geistesgrößen mehr Interesse abzugewinnen schienen als den langweiligen Vorlesungen. Die Sünder wurden zum Präsidium geschafft und nach einigen Stunden Arrest mit vielen väterlichen Ermahnungen wieder entlassen. In Zukunft aber sollen rückfällige Uebeltäter von der Polizei weit gröber angefaßt werden. Die Polizei fand außerdem wertvolle Unterstützung an den — Kellnerinnen der von der Studenten am meisten besuchten Kaffeehäuser. Diese selbstlosen jungen Damen haben freiwillig die Verpflichtung übernommen, alle Schwänzer mütterlich zum Besuch der Vorlesungen zu ermahnen und sie zu bitten, erst dann in ihrer Gesellschaft Erholung zu suchen, wenn die Professoren zu ihrem Recht gekommen sind.

Haben Sie ein Hautübel?

Ueberseht nicht die frühen Anzeichen einer Hautkrankheit. Bestreiche die Stellen mit Zam-Buk, beim ersten Zeichen von üblen Schuppen, Reizung oder Ausschlag. Es lindert den Schmerz und verhindert die Krankheit.

Zam Buk ist das einzige Heilmittel, das bis auf die Wurzel der Krankheit dringt, wenn die Haut schon entzündet ist mit Ekzema oder wenn schon Geschwüre oder Geschwüre eingetreten sind. Zam Buk vertreibt die Krankheit und ersetzt gesunde, reine Haut.

Zam-Buk hat durch seine immerwährende und außergewöhnliche Heilkraft, Beschwichtigung und Krimtötung einen permanenten Platz gefunden in über einer Million Heimen.

Holt euch noch heute eine Schachtel dieser berühmten Kräutersalbe und haltet es immer an Hand.

Frau W. Campbell, von Bounty River Station, N. B., sagt: „Wässeriger Ausschlag im Gesichte und auf den Armen meiner Tochter, verwandelte sich in offene Wunden. Wir hatten schon alles mögliche probiert ehe wir Zam Buk entdeckten. Diese Salbe heilte und reinigte die Haut des Mädchens in kürzester Zeit."

Holt noch heute eine Schachtel des Zam Buk vom Händler. Nur eine Größe. Preis 50 Cents, 3 für $1.25.

Zam Buk Medizinpreise, 25c das Stück.

Zam-Buk

Literarische Ecke

Mozarts Nannerl.

Zu ihrem hundertsten Todestage am 29. Oktober 1929.

Von Anna Schwabacher-Bleichröder.

„Ich küß' 1,000,000 Mal der Mammi die Hand und der Nannerl das Gesicht, die Nas' und den Hals", so heißt es oft in den lustigen Briefen, die Jung-Mozart von Konzertreisen in die geliebte Vaterstadt Salzburg sendet. Denn fast ebenso viel wie der Papa, der „gleich nach dem lieben Gott kommt, weil er musiziert wie die lieben Engelein", und die teuere Mama galt ihm „'s Nannerl". Das war Maria Anna Mozart, des gottbegnadeten Meisters hochmusikalische, um fast fünf Jahre ältere Schwester.

Beide Kinder genießen daheim beim Vater, dem österreichischen Hofmusiker Leopold Mozart, dessen wertvollen Unterricht, oft im Beisein des den Kindern ein gutes Horoskop stellenden Hoftrompeters Schachtner. Und allabendlich singen der sechsjährige Wolferl und das zehnjährige Nannerl im Nachthemdlein, auf Stühlen stehend, vorm Schlafengehen ein Liedchen, das der Knabe auf einen von Nannerl in italienischer Sprache verfertigten Text komponierte.

Der Zeitsitte gemäß zeigt bald Vater Mozart seine beiden Wunderkinder der staunenden Welt. Außer dem ungewöhnlichen Musiktalent eignet beiden Anmut und Humor. Zuerst geht es nach Wien, wo Maria Theresia gleich nach einem ersten Vierhändigspielen der beiden Kinder diesen liebreich die Wange zum Kusse darbietet. Der allzeit zärtliche Wolferl aber springt der Kaiserin schlankweg auf den Schoß und küßt sie so tüchtig ab, als wär' sie sein „Mammerl". Die gütige Frau zürnt dem Frechdachs nicht, hat sie doch selbst sechzehn Kinder: Dies begab sich im Familienzimmer. Und für den nächsten Abend schon hat die Kaiserin für ihre Schützlinge ein Konzert angesetzt, dem der ganze Hof, ja selbst die kleineren Kinder, die Erzherzöge und Erzherzoginnen beiwohnten. Die Kinder sind die einzigen Solisten dieses für sie weltbedeutenden Abends, teils gemeinsam am Klavier, teils mit Violine und an der Hausorgel. Nannerl absolviert mit Herzklopfen ihre erste Nummer und begleitet dann den Bruder. Brausender Beifall. Und neben anderen reichen Geschenken erhält Nannerl ein Festgewand von der kleinen Erzherzogin Maria Antonie, der späteren Königin von Frankreich. Auch nach diesem Lande führt die beiden vom Vater geleiteten Kinder ihre erste Tournee über Koblenz und Köln. Unterwegs muß Mozarts Schwesterchen trotz anstrengender musikalischer Tätigkeit auch noch auf Wunsch des Vaters Tagebuch führen, um jüngst Nachschreibern zu verbessern, die dessen allerdings bedarf, wie dieses Prödchen zeigt „In Wiesbaden ursprung von den warmen und kald bad. In Bibrich der garten das Schloß, worin ein runder, soll is im cobblens die fesenunk das zeugheus in brunn das schloß und gar den . . . auf den weg nach cölln fal trauhaft worinn ein zimmer von lauter spiegeln is das indianische haus chinesche häuser . . ." Als Vater Mozart's Nannerl wegen dieser schwerlichen Schreibart nacherziehen läßt verteidigt Wolferl es: „Kann ein Mensch alles können? Und 's Nannerl ist zuletzt auch nur ein Menscherl. Aber was für eins! Tagsüber sitzt's feine sechs Stund' am Klavier, und abends näht's uns auch noch die Knopferln an die Röck". Von Paris, wo man ebenfalls die Wunderkinder bestaunt und belobnt, nur daß die Marquise von Pompadour längst nicht so gütig ist wie Maria Theresia, geht es nach London. Hier schätzt man seit Händel deutsche Tonkunst. Und reich mit Gold und Ruhm beladen, kehren die Mozarts über Holland und die Schweiz nach Salzburg zurück.

Während der heranwachsende Wolfgang, nunmehr von der Mutter begleitet, viel draußen konzertiert, führt Maria Anna daheim dem Vater den Haushalt und ist dabei dessen musikbegeisterter Famulus. Und die gleichen Dienste erweist sie noch dem fernen Bruder, zumal da die Mutter stirbt und eine große Lücke zurück läßt. Maria Anna reinigt und flickt die heimgesandte Wäsche und Kleidung. Mit Begeisterung aber — ist sie es doch, die am festesten an die Sendung des Bruders glaubt — prüft und begutachtet sie nach sorgfältigem Studium dessen erste größere Kompositionen. Glücklich und stolz wohnt sie an seiner Seite den Erstaufführungen seiner Opern bei. Immer ist sie für ihn da, arbeitet geistig und körperlich oft so schwer für den Bruder, daß er ihr im Briefe zuruft: „Liebste, beste Schwester! Schone Dich! Du hast noch nichts von dem guten Herzen Deines Bruders genossen, weil er's noch nicht im Stande war."

Beide heiraten. Konflikte kommen. Maria Anna wird an der Seite des Herrn von Sonnenberg weniger glücklich als Wolfgang mit seiner geliebten Konstanze Weber, bis Maria Anna's Ehe durch den Tod des Mannes gelöst wird.

Nun hätte sich Mozarts Schwester, die in allem Unglück die musikalische Beraterin des Bruders blieb, mehr dessen Familie räumlich nähern können, da trifft sie in Salzburg am 3. Dezember 1791 aus Wien die Nachricht von Mozarts Tode bis ins Mark.

Fortan ernährt sie sich als Klavierlehrerin, jede Unterstützung der Verehrer ihres Bruders beharrlich ablehnend. Ihre Mußestunden widmet sie nur der künstlerischen Hinterlassenschaft des Bruders und der Unterstützung seiner Witwe. Sie beendet seine Torsi und schreibt Erinnerungen nieder. So lebt Maria Anna mit ihrem „heißgeliebten Wolferl" fort, und selbst, als sie in späteren Jahren erblindet, kann dies der Vielgeprüften keine tiefe Wunde mehr schlagen.

Maria Anna Mozart starb am 29. Oktober 1829 zu Salzburg. Wie sehr Mozart seine Schwester bis zum Tode geliebt und geschätzt hat, beweist diese Stelle aus einem seiner letzten Briefe an sie anläßlich der Uebersendung eines Rondo: „Kein Mensch als meine liebste Schwester darf es mir nachspielen . . ."

Bücher und Zeitschriften.

„Ausgerechnet Canada".

Mit lachenden Jägeraugen durch Prärie und Busch. **Von E. Mehrhardt-Ihlow.** Mit humoristischen Zeichnungen von Karl Wagner. In Ganzleinen: Preis 4 Mark. Zu beziehen vom Verlag Paul Parey, Berlin S. W. 11, Hedemannstraße 28 und 29, Deutschland.

In der Ankündigung dieses Buches heißt es: „Mehrhardts Canadabuch ist eines der seltenen, wirklich fröhlichen Bücher, dessen Humor nicht gesucht oder gequält, sondern die natürlichste Sache von der Welt ist. Ein junger, frischer Mensch mit offenen Augen und dem Sinn für die komische Seite des Lebens geht zu befreundeten Farmern nach Canada um sie einmal wiederzusehen und zugleich dort zu jagen. Mit seiner Abfahrt in Hamburg beginnt eine Reise seltsamster und abenteuerlichster Art. Die Typen bei der Ueberfahrt, die Landung in New York, die Fahrt zur Farm sind ungewöhnlich mitzig und plastisch geschildert. Auf der einsamen Farm angelangt, lernt er das anspruchslose Leben eines canadischen Farmers in der Wildnis kennen. Tier und Mensch und die gewaltige fremde Natur machen in wenigen Wochen aus dem verdutzten Europäer einen Menschen, der sich lachend über gar nichts mehr wundert, weil dargerade all das möglich ist, was hier unmöglich erscheint. Insbesondere die Geschichte eines Sheepdschweines ist in seiner Schilderung ein Kabinettstückchen der Komik. Nach einem schweren Winter, der fast das ganze Mobiliar für den Ofen erfordert, bricht er seine Zelte ab und zieht weiter nach Norden. An einem einsamen, herrlich gelegenen Wildnissee schlägt er sein Camp auf. Frischfang, Trappen auf Felltiere, Pirsch auf Bär, Wapiti und Elch und der Besuch von Farmern aus der „Nähe" wechseln miteinander ab und machen das Leben so kurzweilig wie nur möglich. Es ist nicht möglich, nur andeutungsweise zu sagen, was alles an Abenteuerlichkeiten und Seltsamkeiten auf dieser Reise passiert und was für Köstlichkeiten an Humor das ganze Buch durchziehen, das zu den besten humoristischen Büchern gehört, die es bisher gibt. Wer wirklich vom Herzen lachen, nicht nur schmunzeln will, sollte das Buch lesen, das er atemlos vor Spannung durchfliegen wird. Karl Wagner schenkte dem Buch über 40 humoristische Zeichnungen, die sich an Köstlichkeit schwerlich übertreffen lassen."

„Auslanddeutsche Charakterbilder" von Dr. Wahrhold Drascher. Gegen Einsendung von $2 zu beziehen vom Verlag Strecker und Schröder, Stuttgart, Deutschland.

Das Interesse für das Auslanddeutschtum ist im letzten Jahrzehnt im deutschen Vaterland sehr gewachsen. Man hat begriffen, daß die Volksgenossen, die außerhalb der Reichsgrenzen wohnen, für die Bedeutung und den Aufschwung des Deutschtums in der Welt mindestens ebenso wertvoll und mitunter sogar noch wertvoller sein können als die Heimatdeutschen. Die hohe Politik, die Wissenschaft, die Wirtschaft, die Kräftegemeinschaften werden sich dieser Tatsache immer mehr bewußt. Die Jugend begeistert sich für die Bildung einer großen deutschen Kräftegemeinschaft: Alles, was deutsch denkt, fühlt und spricht, gehört kulturell zusammen. Aber rechte Liebe fing Verstehen voraus. Will man die Auslanddeutschen verstehen, so muß man sich in ihr tägliches Leben und Weben, in ihre Umgebung und ihre wirtschaftliche Lage, in ihre politische Stellung, in ihre Kirchengemeinden und ihre Vereine hineinversetzen. Dann ein Bild zu geben, in der erfreulichen Zweck dieses glänzend und mit großer Sachkenntnis geschriebenen Buches. Wir der hamburgische Kaufmann, der Kolonialpionier und der Diplomat leben und schaffen, wie sich der Auswanderer, die deutsche Farm mit der fremden Umwelt abfinden, der auslanddeutsche Führer und unser Landsmann im fremden Staatsverband an unserer Sprache und Kultur festhält, das soll das Buch zeigen. Es bringt keine Beschreibung, die nur nach Gründen und Folgen fragt. Es schildert die eigenen Vorzüge unseres Volkstums, wie sie sind und geworden sind, so wie sie den Verfasser in langjährigem Aufenthalt unter ihnen kennengelernt hat. Das Buch „Auslanddeutsche Charakterbilder" sollte in die Hände eines jeden Deutschen gelangen.

Benutzen Sie, bitte, Ihre Courier-Rechnung und bezahlen Sie dieselbe in den nächsten Tagen!

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut reich und rein ist

Dann lesen Sie dies nicht!

Wir versichern eine Flasche des berühmten Schmerzentöter Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, kalten Füßen, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Regierungsmittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen zusammen zwei $1.00 Flaschen samt einer einwandfreien Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Packet.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
296 Gladstone Ave., Dept. G. Toronto 3, Ont.

NORDDEUTSCHER LLOYD

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach
Montreal.

Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach
New York.

Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Behandlung.
Eure eigene Sprache.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billigster Rate prompt ausgeführt.

Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Auskunft unentgeltlich bei allen Lokalagenten oder vom
NORTH GERMAN LLOYD
(G. L. MARON, Western Manager)
654 Main St., Winnipeg, Man.

Oestliches Canada: 1178 Phillips Place, Montreal, Que.
Für das südliche Sask.: 1721 Eleventh Ave., Regina, Sask.
Alberta und British Columbia: 10235—101st Street, Edmonton, Alta.